

Bewahrung der historischen Bausubstanz in Aspern

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Mag. Michaela Löff

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 09. März 2022 folgende

Resolution

Die Bezirksvorstehung spricht sich dafür aus, sich bei den zuständigen Stellen der Stadt Wien einzusetzen, dass die entwicklungsgeschichtlich, baukünstlerisch und bauhistorisch wertvolle gründerzeitliche Bausubstanz, die noch in Aspern besteht in ihrer Gesamtheit bewahrt wird.



Begründung

Aktuell werden im alten Ortskern Asperns zahlreiche mehrgeschossige Wohngebäude errichtet oder sind in Planung. Aufgrund der überdimensionalen Ausmaße dieser Bauten ist das historische Ortsbild in Gefahr. Der politische Wille der Stadt Wien wurde sowohl durch die Novellen der Bauordnung 2018 (Erweiterung der Möglichkeit Schutzzonen zu errichten) und 2021 klar zum Ausdruck gebracht, nämlich, dass überdimensionierte charakterfremde Bauten keinesfalls dem beabsichtigten örtlichen Stadtbild entsprechen. Die neuen Bestimmungen in der Bauordnung, wie Reduktion der maximal bebauten Fläche, Erweiterung der Mindestabstände größerer Gebäude zu NachbarInnen, Einschränkung von Giebelflächen oder Einschränkung der Firsthöhe zeigen dies deutlich auf.

Es ist daher nun eine der letzten Gelegenheiten das Ortsbild im historischen Kern Asperns zu bewahren.